

wißen in der maße, als wir ein geistlicher furste sin und uns nit zugehoret solichen ußtrag an ymande zu gesinnen; dann wollen sy vor unsern herren den Romischen konig und daz riche nit und mügen sie mit clage oder anders nit herfür brengen, so wollen wir uff eyne siiten und sie und dy, der helffere sy sin, uff die andern siiten mit eyner gleichen  
 5 zal lute uff ein feld zwischen unsern und iren landen an eyne gelegeliche stad kommen, daselbs kuntschafftbriefe und wes yederman genießen sal und mag furzulegen, der wir mit der hulffe gots genug haben mogen. Wolten sie uns dann uff den tag mit irer zal lute furter notigen, musten wir dann in eyner werewyse furter darczu thun, so wolten wir sie uff den tag mit unser zale wysen und underrichten, daz alles, daz wir geschriben,  
 10 geclaget und gesaget han, und nach vil me, daz wir wißen und doch nit alles geschriben mogen, gancz war ist und daz sie von uns also snode ubeltetige fursten boßlichen gelogen han, und wollen auch darumbe unser frunde von stunt gerne zu eyne gelegelichen tage, dar sie sicher und felig sin und komen mogen, schicken, da tage und malstad und auch der zal lute in vorgeschriebener maße zu uberkommen und daz zu vergiseln und vergiselt  
 15 zu nemen, also daz sie des nit hinderrucken mogen. Und bitten uch, lieben besondern, daz ir yn daz widderumbe fur uns bident und uns nit vor ubel habt, daz wir uns solcher heßlichen worte gebruchen mußen, wann wir unser noit und noitdurfft mit schlechten worten wol getruweten furzulegen, als wir in unsern ersten brieven gethan han, dann daz sie uns mit iren bosen ußgesuchten worten, damidde sie ire schande gerne verdecken wolten,  
 20 darczu bringen und reißen. Und begern des uwer beschriben antwurte. Datum Maguncie feria quarta post festum conceptionis beate Marie virginis anno domini millesimo quadringentesimo quarto.

## 607.

1404 Dez. 15.

- 25 *Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5322. Das S. an Pergamentstr.*  
*Anm.: Vergl. No. 552. — Völlig entsprechender Gegenbrief des Markgrafen Wilhelm datum anno domini m<sup>o</sup>cccc<sup>o</sup> quinto. Gleichzeit. Abschr. ebenda Cop. 30 fol. 165<sup>b</sup>. — Bekenntniß des Benisch von der Dube, daß Markgraf Wilhelm I. ihm Hof und Dorf Bukowitz (Bukewicz), das Siffrid von Schonfelt gehört hat, geliehen und dazu 100 böhm. Schock gegeben habe, und Gelöbniß treuer Lehndienste dat. Dresden 1405 März 9 (feria secunda post invocavit).*  
 30 *Gleichzeit. Abschr. ebenda fol. 167.*

*Benisch von der Dube der Jüngere Herr zu Kostenblatt verpflichtet sich, den Markgrafen Wilhelm I. hinfort zu Dienste zu sitzen; sein Schloß Kostenblatt soll ihm und den Seinen offen sein gegen Jedermann, ausgenommen König Wenzel, seinen Erbherrn. Wenne wir ym mit den unsern so czü dinste riten werden, so sal er uns mit koste, futer  
 35 unde huffslage besorgen unde uns unde den unsern vor schaden stehin. Darum hat der Markgraf ihm die Gefangenen losgegeben, die er ihm vormals abgefangen hat; aller Unwille zwischen dem Markgrafen und ihm soll abgethan sein. Der Markgraf verspricht Schutz und Vertheidigung; wolde er von Kostenblat krigen adir die sinen dahin legen, daz sal er thun uff syne eygen koste unde ebenthure unde sal uns unde die unsern vor schaden  
 40 unde vor unfuge bewaren —. Gegebin — virczehen hundirt iar darnach in dem virden iare am nesten mantage nach sente Lucien tage.*